

BÄCKERZEITUNG

Offizielles Organ des Verbandes der Bäcker und Berufsgenossen Deutschlands

Offizielles Organ der Zentral-Kranken- und Sterbe-Kasse der Bäcker und Berufsgenossen Deutschlands

Einen freien Tag in der Woche.

Laß' die staubbedeckten Hände!
Leg' den Sauerteig zur Ruhe!

Laß' heut' die Maschinen stehen
Und den Ofen laß' erkalten.

Wie die bunten Falter schweben,
Wie die Schwalben sich erhaschen;

Bist ein Mensch, bist frei geboren,
Hast ein gleiches Recht auf Erden!

Laß' die Nacht mit ihren Schatten
Für den Schlaf und für die Toten!

Stich' der Fluch vom Paradies:
Dorn und Disteln sollst du tragen;

Arbeiterkammern?

Allmählich beginnt die Frage, ob Arbeiter- oder Arbeiterkammern als gesetzliche Interessenvertretung für die Arbeiter zu fordern sind...

Rein äußerlich betrachtet, hat es den Anschein, als ob in der Arbeiterschaft selbst, resp. innerhalb deren Leitung -- denn die Arbeiterschaft in ihrer Allgemeinheit berührt diese Frage weniger, sie wird von ihr mehr als akademische Doktorfrage angesehen -- ein grundsätzlicher Meinungsunterschied herrsche.

Nach der Reichsregierung ist ja daran, eine Gesetzesvorlage dem Reichstage vorzulegen, die die Errichtung von Arbeiterkammern vorseher wird...

Es mag mir wunderlich etwas Sonderbar erscheinen und nicht recht vernünftig sein, wenn die Gewerkschaften, deren neueres Streben auf Schaffung von Institutionen mit paritätischer Grundlage gerichtet ist...

punkt des Klassenkampfes und vor allem der Klassengegensätze betont, für ein gemeinsames Arbeiten der Arbeitgeber und Arbeitnehmer eintritt.

Bei der Forderung von Arbeiterkammern berufen sich deren Verteidiger auf die jetzt schon bestehenden paritätischen Institutionen zur Regelung der gewerblichen Angelegenheiten, auf die Tarifämter und Tariffchiedsgerichte, die paritätischen Arbeitsnachweise und auch auf die Gewerbegerichte.

Bei der Forderung von Arbeiterkammern berufen sich deren Verteidiger auf die jetzt schon bestehenden paritätischen Institutionen zur Regelung der gewerblichen Angelegenheiten, auf die Tarifämter und Tariffchiedsgerichte, die paritätischen Arbeitsnachweise und auch auf die Gewerbegerichte.

leicht in anderen Industrien sozialpolitisch nicht so rückständig ist, wie im Bäckergewerbe, so wäre dem immerhin entgegen zu halten, daß wohl in Großstädten die Arbeiterkammern noch einige, für die Arbeiter objektive und günstige Urteile hervorbringen könnten...

Mit diesen wenigen Hinweisen denken wir gezeigt zu haben, welchen Nachteil die Forderung der paritätischen Arbeiterkammern in sich birgt, weshalb die Arbeiter und deren gewerkschaftliche Organisationen ein weit größeres Interesse für diese Frage an den Tag legen müßten, als es bisher geschehen ist.

Da halten wir es denn doch lieber mit der reinen Interessenvertretung der Arbeiter in Arbeiterkammern. Die Arbeiter haben mit allem Nachdruck darauf zu bestehen, daß ihren Forderungen Beachtung geschenkt wird, selbst wenn sie von einer, nur von ihnen zusammengesetzten Institution ausgeht...

Für eine für die Arbeiterinteressen völlig ausschließliche gesetzliche Vertretung in Arbeiterkammern müssen wir bestens danken und lieber den jetzigen Zustand bestehen lassen, von außen, durch unsere täglich härter werdenden Gewerkschaftsverbände unsere sozialpolitischen Forderungen an die Gesetzgebung stellen.

Rein, wir müssen Arbeiterkammern fordern. Interessenvertretungen, wie sie Handel, Handwerk und Landwirtschaft usw. heute schon hat, und die die Befugnis haben, aus eigener Initiative Wünsche an Arbeitgeber, Gemeinde, Staat und Korporationen richten können.

Ein wenn der Gewerkschaftskongress, der aller Voraussicht nach in diesem Sinne votieren wird, gebildet hat, und wenn der Regierungsentwurf vorliegt, wird die Frage bruchlos und zur Entscheidung zu bringen sein.





beschäftigten wahlberechtigten Bäder nicht eingeladen war. Es müßte aber nicht der Herr Altseile selbst das Wort und sprache die bedeutenden Worte: "Die Versammlung ist geschlossen." Die Wahl war zu Gunsten des Herrn Altseile und Genossen ausgefallen und die Delmenhorster Badergehilfen wissen jetzt, daß sie einen Altseile haben, der ihre Interessen vertritt, denn er ist ja schon Mitglied der Handwerkerkammer gewesen. Daß der Altseile nicht jähig ist, die Bäder der Innung gegenüber zu vertreten, haben wir schon bemerkt, denn eine beratende Versammlungsführung beweist es. Aber wie sollte es auch anders sein! Kommt man diesen Leuten mit der Organisation oder versucht man es, sie auf die miserablen Zustände unseres Gewerbes aufmerksam zu machen, so sind sie aus dem Häuschen, trinken lieber im Cafe des Obermeisters ihr Schöppchen, als ihren Schädel zum Nachdenken anzuspornen. Für die Innung sind das aber die besten Werke, denn mit denen können sie Wände einrennen, die Merke es doch nicht, daß sie überfordert werden. Aber die Badergehilfen in Delmenhorst mögen die Lehre daraus ziehen, daß, so lange der Verband in Delmenhorst nicht seinen Fuß gefaßt hat, die Verhältnisse nicht besser werden. Deshalb mögen die jetzt schon dem Verband Angehörigen eine intensive Agitation entfalten, damit sämtliche Wohlegen sich der Organisation anschließen, wenn sie auch manchmal Worte zu hören bekommen wie "Groschmitt" usw., so beweisen unsere Gegner damit, daß sie weiter nichts als Schimpferien gegen uns anwenden können.

In Görlitz fand am 27. April eine über Erwarten stark besuchte Versammlung statt, in der die Forderungen an die Innung formuliert wurden. In derselben referierte Siegen-Breslau über: "Stellungnahme zur Lohnbewegung und welche Forderungen stellen wir?" In einhelligem einstimmigen Vortrage gab er nochmals die tieferen Verhältnisse in den böhmischen Bädereien und forderte die Anwesenden auf zur energischen Agitation, um hier bessere Verhältnisse zu schaffen, und wies nach, wie in anderen Städten sich die Kollegen durch die Macht der Organisation bessere Zustände geschaffen haben, und daß es auch hier mal an der Zeit sei, heftig einzugreifen, um die Durchführung der Forderungen zu bewerkstelligen. In der darauf folgenden Diskussion sprach Kollege Schwerdtner und betonte, daß gerade hier mal gründlich mit dem veralteten Statut des Reichs- und Logenkreises anzukommen sei. Größtenteils Verhältnisse herrschen bei dem Badermeister Richter, Jauernitzerfrage (doppelter Lohnbesitzer), dort müssen die Gezeiten und Lehrlinge im Keller schlafen; nur im Rahmen einer gewerkschaftlichen Organisation können diese Verhältnisse beseitigt werden. Kollege Niebig sprach über die große Lehrlingsgütereier am Orte. Eine entsprechende Resolution fand einstimmige Annahme; dieselbe lautet: "Die heute hier im hiesigen Logenkreise stattfindende Versammlung erklärt sich mit den Ausführungen des Referenten einverstanden. Die Versammlung erkennt, daß es nur einzig und allein durch die Macht der Organisation möglich sei, bessere Lohnverhältnisse zu erringen. Die Versammlung beantragt deshalb den Vorstand des Verbandes, gemeinsam mit dem Gezeitenausschuß die an die Innung bald zu stellenden Forderungen zu formulieren." Nach einem fröhlichen Schlußwort des Referenten und Aufnahme von 11 Mitgliedern wurde die impopulare Versammlung geschlossen.

Magdeburg. In der am 2. März stattgefundenen außerordentlichen Mitgliederversammlung wurde über den bevorstehenden Verbandstag diskutiert. Beschlässe wurden nicht gefaßt. Bei der Wahl eines Kassierers wurde Kollege Reimann gewählt; auch sollte ein neuer Schriftführer gewählt werden, es wurde jedoch hietzen Abstand genommen und der Antrag gestellt, diesen in der nächsten Versammlung zu wählen. Da die Versammlung einstimmig wurde, sollte der erste Vorsitzende dieselbe. In der am 13. April stattgefundenen Mitgliederversammlung eruchte der erste Vorsitzende, von der Wahl eines Schriftführers Abstand zu nehmen; es erhebt sich hiergegen kein Widerspruch und so verbleibt der Schriftführer auf seinem Posten. Unter Delegierten im Lauder stand und kann deshalb kein Bericht über den Verbandstag gegeben werden. Derselbe eruchte eine Adresse, ob der erste Vorsitzende den Amt niederlegen will, Kollege Jahnner bejahte dies. Es wird darauf ein Antrag angenommen, die Wahl eines ersten Vorsitzenden in der nächsten Mitgliederversammlung vorzunehmen. In weiteren Satzungen wurde auch ein sehr wichtiger Beschluß gefaßt; derselbe wurde auch das Tagesprogramm. Zum Punkt 2 wurde die Lohnbewegung eingehend besprochen und hierzu dem Vorherigen Besondere Beachtung zuwenden. In dem letzten Satzungen in der ersten Versammlung am 2. März wurde auch ein Antrag angenommen, die Wahl eines ersten Vorsitzenden in der nächsten Mitgliederversammlung vorzunehmen. In weiteren Satzungen wurde auch ein sehr wichtiger Beschluß gefaßt; derselbe wurde auch das Tagesprogramm. Zum Punkt 2 wurde die Lohnbewegung eingehend besprochen und hierzu dem Vorherigen Besondere Beachtung zuwenden.

**Literarisches.**

**Konze und Erzählungen für das christliche Volk**  
In den letzten Tagen des Jahres 1907 ist eine neue Ausgabe der Konze und Erzählungen für das christliche Volk erschienen. Es enthält die Konze und Erzählungen für das Jahr 1908. Die Konze sind in 12 Hefen eingeteilt und die Erzählungen in 12 Hefen. Die Konze sind in 12 Hefen eingeteilt und die Erzählungen in 12 Hefen. Die Konze sind in 12 Hefen eingeteilt und die Erzählungen in 12 Hefen.

**Die Schwestern-Logen**  
Nachdem die Schwestern-Logen in der Provinz Sachsen am 1. April 1908 ihre 25jährige Jubelfeier gefeiert haben, ist der Vorstand der Provinzial-Logen-Mutterloge in Halle a. S. zu dem Zweck erschienen, die Schwestern-Logen in der Provinz Sachsen zu besuchen und sich mit den Logenbrüderinnen zu unterhalten. Der Vorstand der Provinzial-Logen-Mutterloge in Halle a. S. ist von den Logenbrüderinnen sehr herzlich empfangen worden. Die Schwestern-Logen in der Provinz Sachsen sind in 12 Hefen eingeteilt und die Erzählungen in 12 Hefen.

Von den zahlreichen Illustrationen heben wir eine sehr gut gelungene Wiedergabe einer Szene aus den Frühlingstagen des ersten preussischen Königs hervor: Die Preisgabe des gebratenen Lachs und der Weinbratäner an das Volk von Königsberg. In jeder Woche erscheint ein Heft für 20 S., das in allen Parteibuchhandlungen zu haben ist.

**Bekanntmachungen des Verbandsvorstandes.**

Wegen der Lohnbewegungen wird bis auf weiteres in folgenden Städten keine Unterstützung an zureisende Mitglieder bezahlt:  
Altona, Hamburg, Bergedorf, Wilhelmshagen, Seggerberg, Stettin, Görlitz, Dresden, Plauenscher Grund, Rürnberg, Fürth, Regensburg, Eisenach, a. M., Frankfurt a. M., Höchst a. M., Domburg v. d. S. und Köln a. Rh.  
Die Verbandsmitglieder wollen diese Orte meiden!

Den Vorständen der Mitgliedschaften und Vertrauensleuten des Verbandes sind entsprechend der Mitgliederzahl die Protokolle vom Verbandstag überhandt worden. Die selben sind den Mitgliedern, welche ihre Beiträge für Mai bezahlt haben, unentgeltlich zu verabsorgen.

In gleicher Weise haben die Einzelmitglieder der Hauptkasse je 1 Protokoll erhalten.

Mit dem "Correspondenzblatt" sind den Zahlstellen die neuen Beitragsmarken a 50 S. zugestellt worden. Dieselben gelangen von der ersten Woche im Mai ab zur Ausgabe. Abrechnungsformulare werden den Mitgliedschaften in den nächsten Tagen zugehen.

Die Mitglieder werden dringend ersucht, überall ihre rückständigen Beiträge einschließlich April sofort zu bezahlen, damit mit den alten Marken geräumt werden kann.

Auf Antrag der Mitgliedschaft Mannheim wurden aus dem Verbandsrat ausgeschieden:  
Buchh. 18067: Fritz Koeder, Buchh. 19553: Georg Bauer; desgleichen auf Antrag der Mitgliedschaft Leipzig: Buchh. 18771: Max Günther.  
Der Verbandsvorsitzende: J. A.: F. Allmann, Vors.

**Bekanntmachung des Ausschusses.**

Der Ausschuss hat sich konstituiert und besteht aus folgenden Kollegen:

- Heint. Gagner, Vorsitzender,
- Georg Klein, Schriftführer,
- Joh. Schön, Beisitzer,
- Simon Arndtberger, Beisitzer,
- Heint. Seebauer, Beisitzer.

Beschwerden gegen die Geschäftsführung des Verbandsvorstandes oder die Redaktion der "Deutschen Baderzeitung" sind an den Unterzeichneten zu richten.

Der Ausschuss:  
J. A.: Heint. Gagner, Vorsitzender, München, Sendlingerstr. 79.

**Einigung**

Vom 21. bis 30. April gingen bei der Hauptkasse folgende Beträge ein:  
Für Monat März: Mitgliedschaft Kiel 127.75 M., Dortmund 54.55, Firmens 22.65.  
Für Januar bis April: Mitglieder 325 M., von Einzelzahlern der Hauptkasse: J. E. Alheim 2 — M., R. A. Kohn 250; A. B. Oberbain 3 — M., für Anzeigen: G. E. Bielefeld 19.50 M.  
Für Kalender: Mitgliedschaft Dortmund — 50 M.  
Der Kassierere: Dr. Friedmann.

**Anzeigen.**

**Backmeister-Gesuch.**

Für eine Gebrüderbäckerei Samjens mit großem Brot- und Weißgebäck-Umsatz wird ein **Backmeister** gesucht, der imstande ist, den ganzen Betrieb und Expeditionen zu leiten; es wird auf eine Kraft zur ersten Klasse redigiert. Nur tüchtige, energische Herren wollen sich melden. Anfangsgehalt 1800 Mark. Fertigen und unter G. 32804 an Haackstein und Bogler, A.-G., Leipzig, einzureichen. [A 390]

Unserem Segebruder Paul Lent zu seinem Umzuge nach Magdeburg ein [A 1.—]

**herzliches Lebewohl!**

Der Kämmerer-Verband der Bäder von Dresden.

**Vater Jahn,**

Leipzig-Leutzsch, Lindenauerstrasse 34, empfiehlt seine freundlichen Lokalitäten allen Kollegen. Restaurant, Gesellschaftszimmer, Garten, Saal und Kegelbahn.

[A 3.—] **E. Schinnerling.**

**Allen**

**Dresdener Bäckergehilfen**

empfehlen sein freundliches, neu renoviertes Restaurant mit Billard, gute Speisen und Getränke zu jeder Tageszeit. Jeden Dienstag, Donnerstag und Sonntag großer Bäckerverkehr.

[A 3.—] **August Heinrich,**  
Reparatur zur "Hofbräuhalle", Poststrasse.

**Zur Anfertigung von**

**Herren-Anzügen nach Maß**  
mit elegantem Schnitt und Sitz in jeder Preisklasse empfiehlt sich allen Räumlichen Bäckergehilfen  
Gg. Prem, Schneidermeister, Gerickestr. 21.

**Mitglieder- bzw. öffentliche Versammlungen finden statt:**

- Altenburg, Donnerstag, 11. Mai, im „Schwarzen Adler“, Kesselsstraße.
- Altona (Grubbäcker) Sonnabend, 13. Mai, abends 7 1/2 Uhr, bei Kels, gr. Bergstr. 136.
- Baut-Wilhelmsb. Donnerstag, 25. Mai, Nachm. 4 Uhr, bei Feld, Grenzstr. 31.
- Baden-Baden, Zusammenkunft jeden Donnerstag, Nachmittags 2 Uhr, im Brattouristaldeck, Steinstr. 7.
- Bad Reichenh. Mittwoch, 10. Mai, Nachm. 3 Uhr, im „Müllerhorn“.
- Bergedorf, Sonntag, 14. Mai, Nachm. 8 1/2 Uhr, bei W. Stille, Sachsenstraße.
- Brandenburg, Sonntag, 7. Mai, Nachm. 3 1/2 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Wollweberstr. 3.
- Bielefeld, Dienstag, 9. Mai, Abends 8 Uhr, in der Centralhalle, Kaiser Wilhelmplatz.
- Bremen, Sonntag, den 14. Mai, Nachm. 3 1/2 Uhr, bei H. Wegel, Augustenhorst 12.
- Bonn, Sonntag, 14. Mai, Nachm. 3 Uhr, Sandtaule 15.
- Bonn, Sonntag, 21. Mai, Nachm. 3 1/2 Uhr, Sandtaule 15 (Referent: Allmann).
- Coblenz, Sonntag, 21. Mai, morgens 10 1/2 Uhr, im „Goldenen Ring“, Mosefstraße. (Referent: Allmann.)
- Cottbus, Donnerstag, 11. Mai, Nachm. 3 Uhr, bei Postwib, Poststraße. (Referent: Heischold-Berlin.)
- Cottbus, Distriktsrunde Dienstags Nachm. 3 Uhr, bei Piesl, Schlosskirchestr. 12.
- Cassel, Donnerstag, 11. Mai, Nachm. 3 Uhr, bei Niemannscheider, Schäfergasse 14.
- Crimmitschau, Sonntag, 7. Mai, Nachm. 3 Uhr, in der Centralherberge.
- Darmstadt, Dienstag, den 16. Mai, Nachm. 4 Uhr, in Büttingers Brauerei, Am Ludwigsplatz.
- Dortmund, Sonntag, den 14. Mai, Nachm. 4 Uhr, bei Deul, Kaiserstraße 29.
- Danzig, Sonntag, den 28. Mai, Nachm. 3 Uhr, bei Schwab, Fischmarkt 6.
- Düsseldorf, Sonntag, 7. Mai, nachmittags 2 1/2 Uhr, bei Volkherz, Breitestr. 15.
- Eberfeld, Sonntag, den 7. Mai, vorm. 10 1/2 Uhr, im Volkshaus, Hochstr. 82.
- Elmhorn, Sonntag, 7. Mai, nachmittags 3 Uhr, bei Meyer, Flammweg 26.
- Essen (Ruhr), Sonntag, 7. Mai, Nachm. 3 Uhr, in der Borussia, Kottstr. 15. (Referent: Kasting-Köln.)
- Eisenach, Sonntag, 28. Mai, Nachm. 2 1/2 Uhr, in der „Freischen Quelle“, Alexanderstr.
- Fürth i. B., Donnerstag, 25. Mai, Nachm. 3 Uhr, bei Sid, Wassergasse.
- Fürth i. L., Sonntag, 7. Mai, bei Mielke, Bahnhofstr.
- Gera N. L. E., Sonntag, 14. Mai, Nachm. 3 Uhr, in der Löwenburg, Schmiedhüttenstr.
- Görlitz, Donnerstag, 18. Mai, im „Goldenen Kreuz“, Langestraße 43.
- Gotha, Sonntag, den 7. Mai, in der „Reichshalle“, Al. Jahnstr.
- Halle a. S., Sonntag, 21. Mai, Nachm. 3 Uhr, im Weißen Hof, Geißstr. 5.
- Henningsdorf a. O., Sonntag, 28. Mai, bei Gastwirt Wolter.
- Hamburg, Sonntag, den 7. Mai, Nachm. 3 Uhr, bei Büschel, 1. Bergstr. 7.
- Hamburg v. d. O., Mittwoch, 10. Mai, abends 8 Uhr, im Bahriischen Hof.
- Jena, Dienstag, 9. Mai, Nachm. 5 Uhr, im Vereinshaus „Solidarität“, Jeden Donnerstag, nachmittags 5 Uhr, Zusammenkunft im Cafehaus.
- Kiel, Sonntag, 7. Mai, Nachm. 4 Uhr, bei Schröder, Am Markt.
- Königsberg i. Pr., Mittwoch, 17. Mai, Nachm. 3 Uhr, bei Wolf, Polnischestr. 6.
- Kattowiz, Sonntag, 7. Mai, Nachm. 4 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Rathhausstr. 12.
- Konstanz, Jeden Mittwoch, Nachm. 3 Uhr, im „Russenheim“, Schützenstraße.
- Landshut, Mittwoch, 10. Mai, im Hoserbräu, Neustadt 444.
- Leipzig, Sonntag, 7. Mai, Nachm. 3 Uhr, im Restaur. „Neuen Sorge“, Brühlstraße.
- Lübeck, Sonntag, 7. Mai, Nachm. 3 Uhr, im Vereinshaus, Johannisstr. 50.
- Lüneburg, Sonntag, 14. Mai, Nachm. 4 Uhr, in der Lambertibierhalle.
- Marburg, Jeden Sonntag Nachmittags 3 Uhr Zusammenkunft bei Hildemann, Barfüßertor.
- Magdeburg, Donnerstag, 11. Mai, im Dreifaltigebund.
- Menzelb.-Greif, Sonntag, 7. Mai, Nachm. 3 Uhr, im Franziskanerkeller zu Greif.
- Metz, Donnerstag, 11. Mai, Nachm. 3 Uhr, bei Herrn Uhlmann, Karlsru. 4.
- Neumünster, Sonntag, 14. Mai, Nachm. 4 Uhr, bei Bure, Blönerstr. 7.
- Oldenburg, Zusammenkunft Dienstag, Abends 8 Uhr im Gewerkschaftshaus, Kurwischstr. 28.
- Reichenh. Sonntag, 13. Mai, abends 7 1/2 Uhr, bei Thiel, Bismarckstr. 43.
- Rosenheim, Dienstag, den 9. Mai, Nachm. 3 Uhr, im „Frühlingsgarten“.
- Strassburg i. E., Jeden Mittwoch, Nachm. 3 Uhr, Zusammenkunft im „Schwibklaten“, Langestr. 116.
- Spremberg, Mittwoch, 10. Mai, Nachm. 3 Uhr, im Vereinslokal. (Referent: Heischold-Berlin.)
- St. Johann-Saarbrücken, Sonntag, 14. Mai, Nachm. 3 Uhr, im Kaiserhof, Pajenstr. 9. (Referent: Lankes-Mannheim.)
- St. Johann-Saarbrücken, Sonntag, 7. Mai, Nachmittags 3 Uhr, im Kaiserhof, Pajenstr. 9.
- Schwern i. M., Sonntag, 7. Mai, Nachm. 4 Uhr, bei R. Gähle, Wostelerstr. 5.
- Schönebeck a. E., Donnerstag, 11. Mai, bei Neugebauer, Friedhofstr. 10.
- Seggerberg, Sonntag, 7. Mai, morgens 8 1/2 Uhr, bei Ehr. Sorgenfrei, Lübederstraße.
- Sellinga, Samstag, 21. Mai, abends 8 1/2 Uhr, bei Fischer, Schützenstraße.
- Siegbaden, Dienstag, 9. Mai, Nachm. 2 Uhr, im Cafehaus „Zum Wöhren“.
- Weisenfels, Sonntag, 7. Mai, Nachm. 3 1/2 Uhr, in der Centralhalle, Schloßgasse.
- Zwickau, Dienstag, 16. Mai, Nachm. 3 Uhr, im Brauereischloßchen, Schloßstraße 2.

Nur die Redaktion verantwortlich: Joh. Meeren, Hamburg, Neustraße 6. Verlag von J. Allmann, Hamburg. Druck von Fr. Meyer, Hamburg-Eißel, Friedenstr. 4.